

Text und Fotos: Gerhard Zitzmann
 Koordination: Wolfgang Bieck



Typique français

Berck-sur-Mer 2009

Bevor sich im Hochsommer tausende von Touristen am Strand von Berck-sur-Mer tummeln und die raue Seeluft der Ärmelkanalküste genießen, hat Berck-sur-Mer jedes Jahr im Frühjahr ein großes Ereignis zu bestehen: die Rencontres Internationales de Cerfs-Volants, eines der weltgrößten Drachenfeste überhaupt. Piloten, Künstler und Luftbildfotografen verwandeln dann die Küste in ein buntes Drachenmeer.



KAP-Urgestein Christian Becot aus Frankreich

Schon oft haben wir von Drachenfreunden gehört, in Berck-sur-Mer sei es zu kalt, zu feucht, zu stürmisch. Doch dieses Jahr war alles anders. T-Shirt und Leichtwinddrachen waren an vielen Tagen gefragt, auch Unmengen an Zuschauern zog es auf den Strand, um Drachen zu schauen oder Picknick zu machen. Offizielle Stellen sprachen von 600.000 Besuchern im Laufe der Woche – ein neuer Rekord! Speziell im Bereich der Stablosen wurden viele neue Kreationen gezeigt. Neben den allseits bekannten Kraken und Mantas hatten die Drachenflieger in den kalten Wintermonaten viel genäht. Tasmanische Teufel, Frösche und Echsen bis hin zu fliegenden Wikingern konnte man erkennen, wenn man den Blick über den Himmel schwei-

fen ließ. Hunderte Meter Stoff und ebenso viele Arbeitsstunden waren da investiert worden.

Kunstwerke

Als Kontrast zu den Großdrachen wurden auch sehr kleine Drachen aus Bambus und Papier, unter anderem von Daniela Zitzmann, in einem Zelt auf der Strandpromenade präsentiert. Viele der Besucher konnten kaum glauben, dass diese zarten Kunstwerke mit ihren frei erfundenen Formen überhaupt fliegen können. In einem weiteren großen Zelt gab es nachgebaute und original historische Drachen aus dem Besitz von Michael



Duffy-Duck über Berck-sur-Mer



Fled (siehe Bauplan in diesem Heft) vor Aults Kreideküste

Stiefenhofer und Christian Kolz zu bestaunen. Vom Roloplan bis zum riesigen Lindenberg Schirmdrachen wurde dem Publikum gezeigt, wie man früher Drachen aus Baumwolle sowie speziellen Holzarten gebaut hat.

Die Fesseldrachen-Luftbildfotografie durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen, war das Drachenfestival in Berck-sur-Mer doch ursprünglich ein Treffen

der KAPer, aus dem sich in den letzten Jahrzehnten allerdings eines der größten Drachenfeste Europas entwickelte. Der Franzose Christian Becot und der Brite James Gentle, um nur einige von vielen Luftbildfotografen zu nennen, zeigten in Berck-sur-Mer, wie man mit unterschiedlichem technischen Aufwand die Landschaft aus der Vogelperspektive festhalten

kann. Ein neues Schlagwort in der Szene ist CHDK, kurz für Canon Hacker's Development Kit. Hinter dieser kryptischen Bezeichnung steht ein Programm, das einigen Kameratypen erlaubt, viele Funktionen über den USB-Anschluss zu steuern beziehungsweise zu programmieren. Natürlich durfte auch dieses Jahr das traditionelle KAPnick, eine Mischung aus aktivem KAPen und einem Picknick, nicht fehlen. Die Steilküsten von Ault boten hierfür eine einmalige Kulisse und hinterließen bleibende, prägende Eindrücke, die schon Freude auf das nächste Jahr Berck-sur-Mer aufkommen lassen.

MEHR ZUM THEMA

- <http://chdk.wikia.com>
- <http://c-kolz.de/>
- www.drachenvelt.at
- www.flugfuechse.de



Bercks Esplanade Parmentier



Die Kreidesteilküste von Ault

Anzeige